

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 317/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Blume W [REDACTED],
T[REDACTED]-A[REDACTED]/I[REDACTED], P[REDACTED] Straße [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Str. 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 19. Februar 1974 durch die Richter Wintenberg, Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thumm

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Zweibrücken vom 27. November 1970 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision gemäß § 219 Abs. 2 ZPO liegen nicht vor.

Den § 150 Abs. 1 ZPO hat das Berufungsgericht in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1970, 503) ausgelegt. Die von der Klägerin vorgelegten eidesstattlichen Versicherungen dritter Personen durfte es wie Zeugenaussagen würdigen (vgl. BGH RzW 1967, 500). Ob es angebracht ist, die Parteien auf Bedenken gegen die Zeugenaussagen hinzuweisen und zur Behebung

100

- 3 -

von Widersprüchen und Unklarheiten aufzufordern, hat
der Tatrichter nach den Umständen des Einzelfalles zu
entscheiden.

Wüstenberg

Dr. Thumm



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)